

# WELLEN UND PROPELLER



## BAUTEILE IM ÜBERBLICK

<b>40A</b>	Seitenwelle (2 Stk.)
<b>40B</b>	Mittelwelle
<b>40C</b>	Backbordpropeller
<b>40D</b>	Mittlerer Propeller
<b>40E</b>	Steuerbordpropeller
<b>40F</b>	Zentrale Führung
<b>40G</b>	Seitenführung (2 Stk.)
<b>40H</b>	Heckführung
<b>40I</b>	Steuerbordanker
<b>40J</b>	Spange
<b>AP</b>	Neun Schrauben 2,3 x 5 mm (eine als Ersatz)

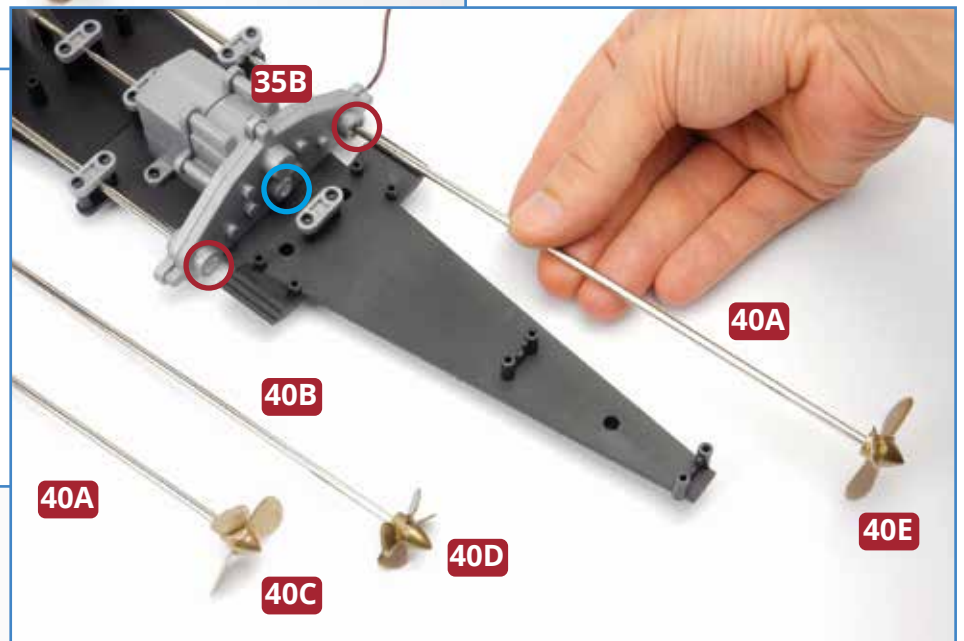


**1** Legen Sie die beiden Seitenwellen **40A**, die Mittelwelle **40B** sowie die drei Propeller **40C**, **40D** und **40E** bereit. Achten Sie darauf, die beiden Seitenpropeller nicht zu vertauschen: Der Neigungswinkel der Blätter des Steuerbordpropellers entspricht jenem des mittleren Propellers; beim Backbordpropeller hingegen sind die Blätter in die entgegengesetzte Richtung geneigt. Stecken Sie die abgeflachten Enden der Wellen in die Propellernaben. Kleben Sie die Propeller noch nicht fest.

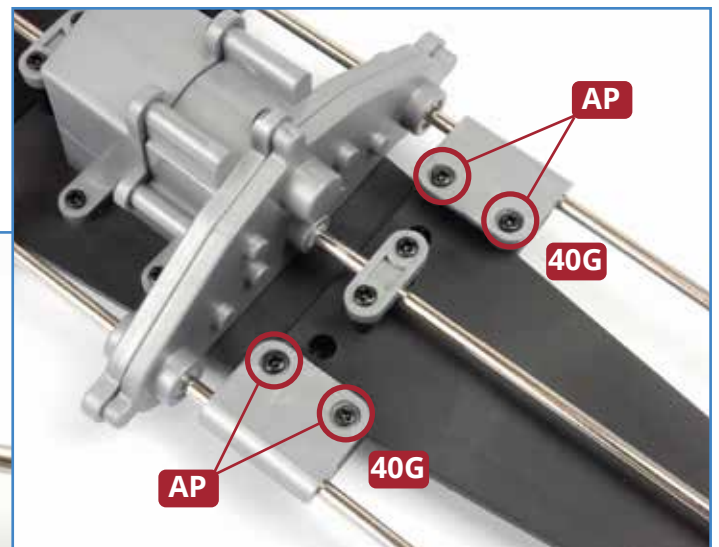
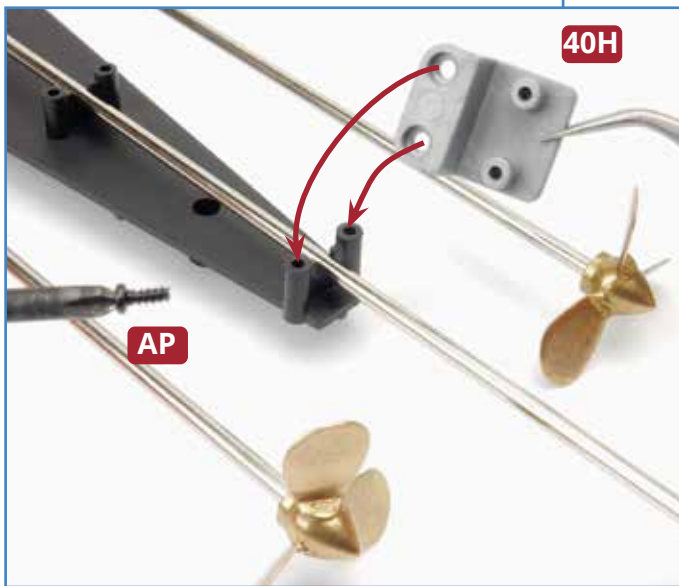
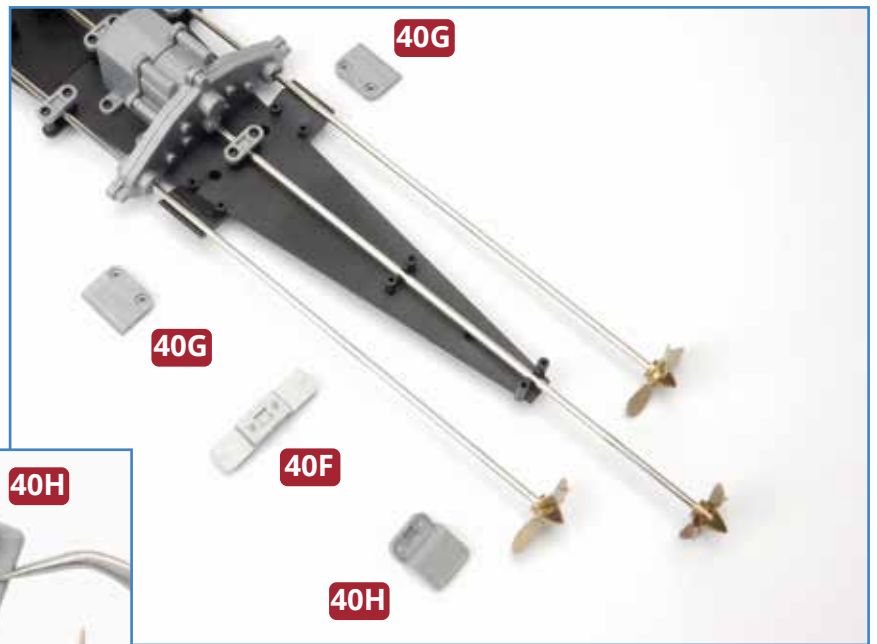


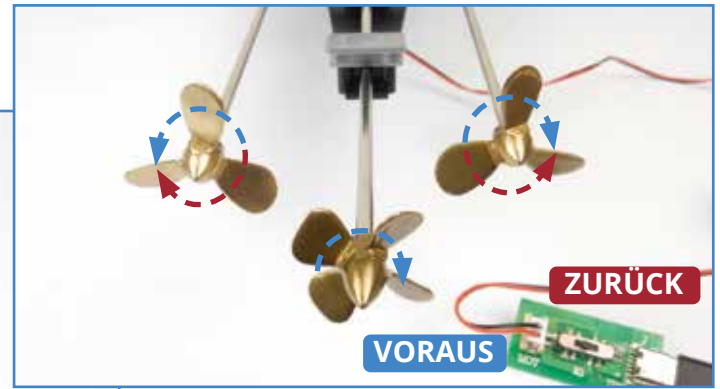
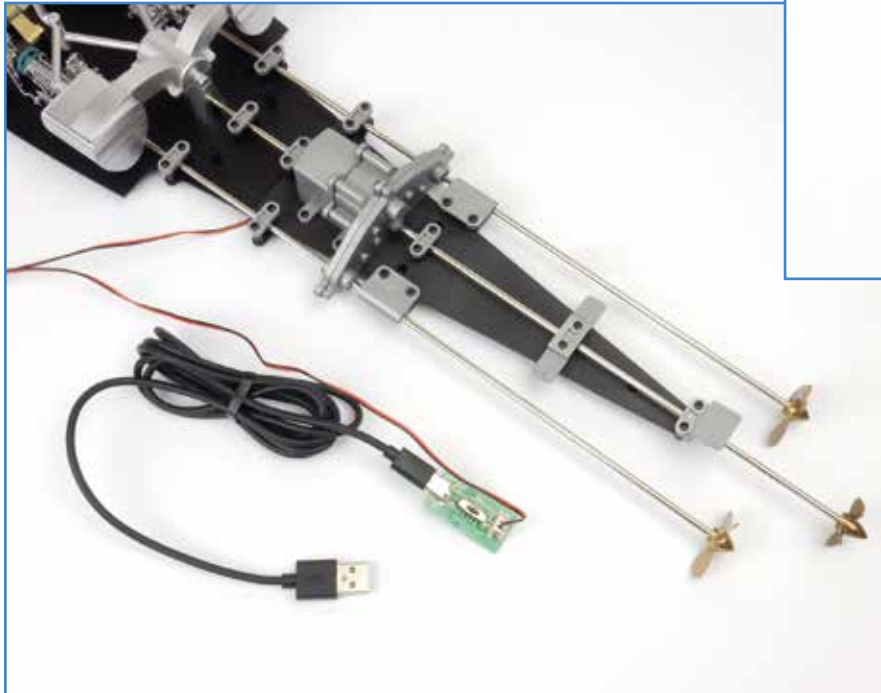


**2** Legen Sie die große Maschinen-Baugruppe bereit. Stecken Sie die vorderen Enden der Seitenwellen **40A** in die Buchsen an den äußeren Ecken des Getriebes **35B** (rot eingekreist). Die Mittelwelle **40B** verläuft unter der Führung **39I** und endet im zentralen Loch des Getriebes (blau eingekreist). Verwenden Sie keinen Klebstoff. Die Wellen und Zahnräder des Getriebes müssen sich frei drehen können.

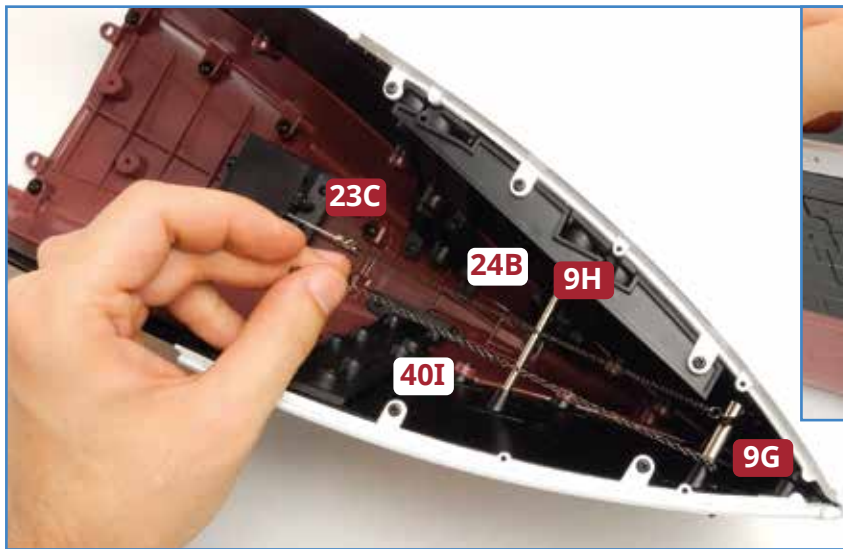


**3** Legen Sie die Führungen **40F**, **40G** (x2) und **40H** bereit. Setzen Sie die Heckführung **40H** über die beiden erhöhten Schraubenaufnahmen am hinteren Ende des Maschinendecks. Achten Sie dabei auf deren Ausrichtung. Fixieren Sie die Führung mit zwei Schrauben **AP**. Wiederholen Sie den Vorgang mit der zentralen Führung **40F** und den beiden Seitenführungen **40G**, die jeweils mit zwei Schrauben **AP** befestigt werden.



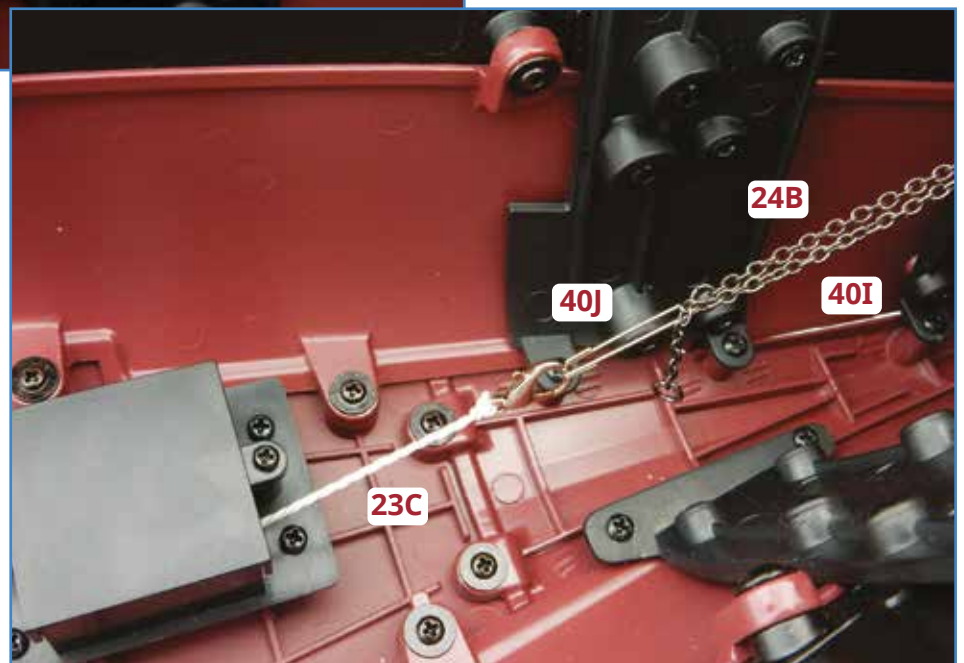
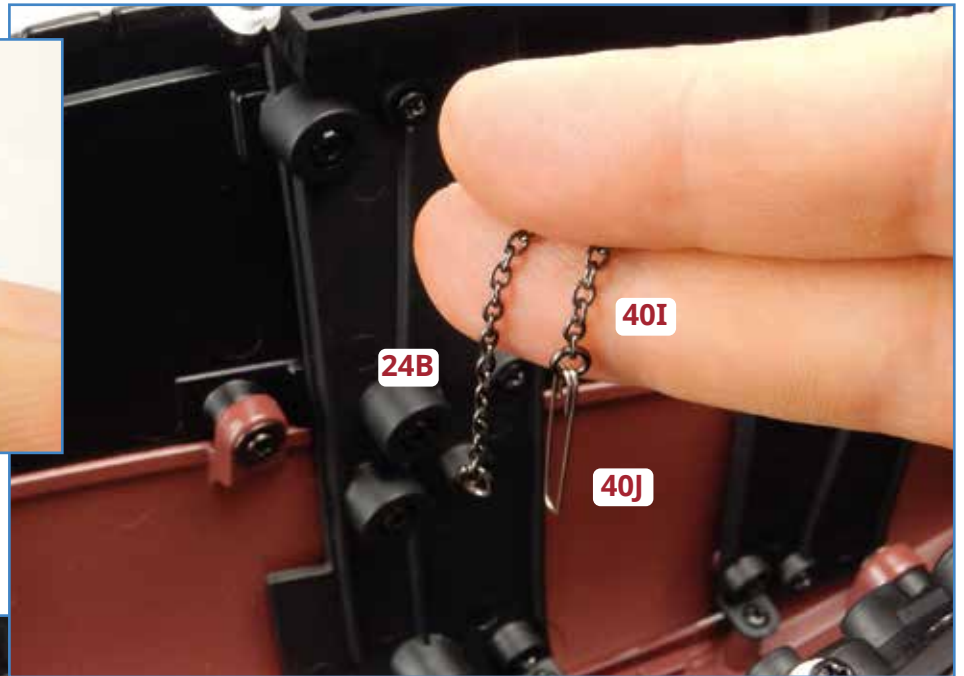


**4** Sie können nun einen weiteren Maschinentest durchführen. Befolgen Sie dabei die Anweisungen in der Bauanleitung der Ausgabe 38. Wenn der Schalter der Testplatine auf „Voraus“ gestellt wird, drehen sich alle drei Propeller: der Backbordpropeller gegen den Uhrzeigersinn, die beiden anderen im Uhrzeigersinn – und der mittlere Propeller deutlich schneller. Steht der Schalter auf „Zurück“, dreht sich der Backbordpropeller im Uhrzeigersinn, der Steuerbordpropeller gegen den Uhrzeigersinn, der Mittelpropeller gar nicht.

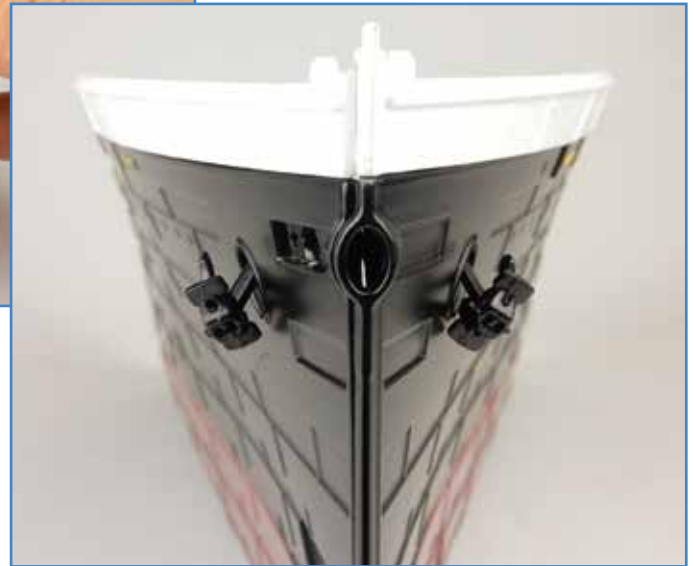
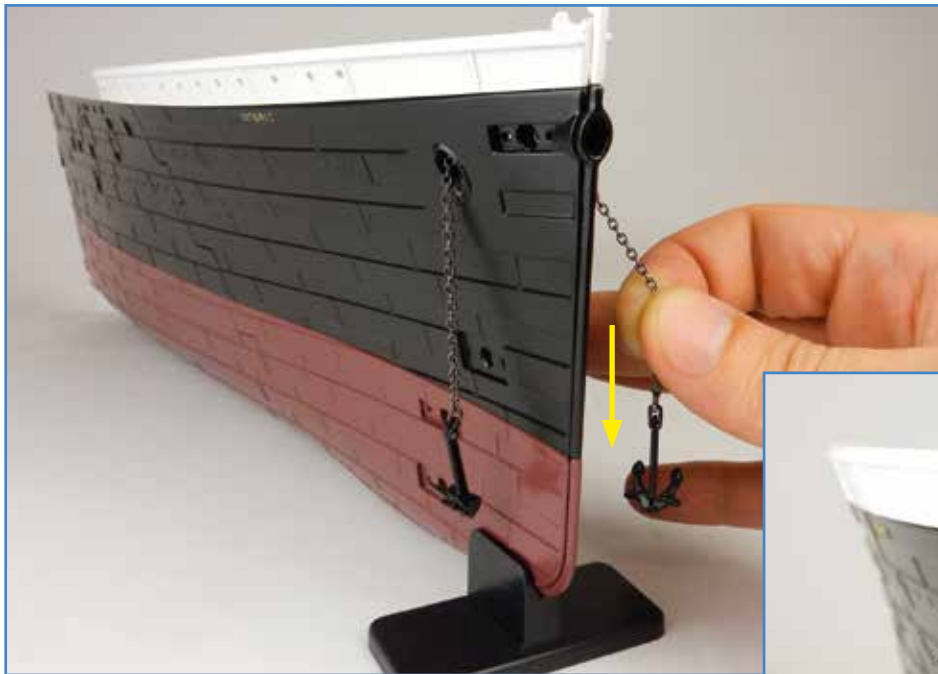


**5** Nehmen Sie die Rumpf-Baugruppe zur Hand. Führen Sie die Kette des Ankers **40I** durch das Klüsenloch auf der Steuerbordseite des Bugs. Ziehen Sie beide Anker bis zu den Klüsenlöchern ein (und führen Sie sie über die Abstandshalter **9G** und **9H**: Vergleichen Sie nun die Länge der Kette **40I** mit jener der anderen Ankerkette **24B**. Wenn sie gleich lang sind, können Sie beide in den Haken am Ende des Windenseils **23C** einhängen. Wenn sie unterschiedlich lang sind, kommt die Spange **40J** zum Einsatz (siehe folgenden Schritt).

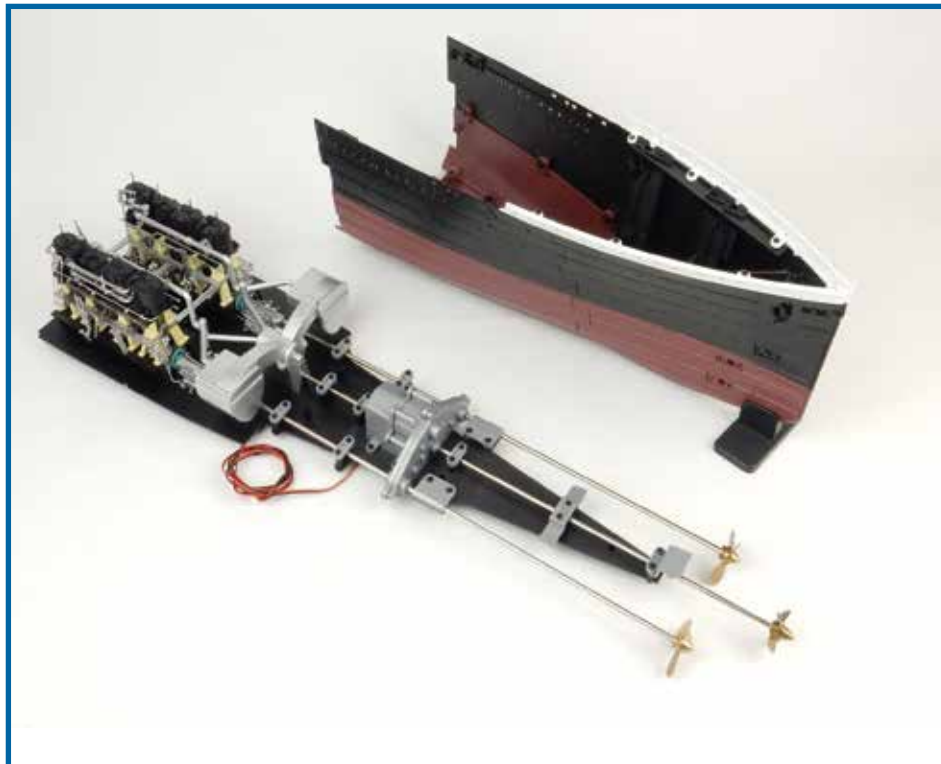




**6** Wenn die beiden Ankerketten unterschiedlich lang sind, öffnen Sie die Spange **40J** und bringen Sie sie am Endring der kürzeren Kette an. Anschließend führen Sie die Spange durch das Glied der längeren Kette, das sich auf einer Höhe mit dem Endring der kürzeren Kette befindet. Wenn beide Ketten nun tatsächlich gleich lang sind, befestigen Sie die Spange in den Haken am Ende des Windenseils **23C**.



**7** Überprüfen Sie nun die Funktion der Anker, indem Sie sie nach unten ziehen. Wenn die Winde vollständig aufgezogen ist, sollten sich die beiden Anker auf gleicher Höhe befinden. Wenn ein Anker niedriger als der andere ist, müssen Sie die Länge anpassen, indem Sie die Spange **40J** durch verschiedene Glieder der Ketten **40I** und **24B** stecken.



## Das Bauergebnis

Die Wellen und Propeller sind mit dem Getriebe verbunden. Der zweite Buganker ist an der Rumpfbaugruppe angebracht.